

INHALT

[Immer mehr fragen sich: Was ist uns die Musik wert?](#)
[Musik und Sport gehen Hand in Hand](#)
[Innovation ist Leidenschaft](#)
[Premiere: Bundesjazzorchester bringt Westafrika-Tournee nach Deutschland](#)
[NEU in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Porträt-CD Malika Kishino](#)
[Der teilnehmerstärkste Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2014](#)
[Impressum](#)

Immer mehr fragen sich: Was ist uns die Musik wert?

Grünbuch-Diskussion nimmt Fahrt auf

Mit dem [Grünbuch „Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“](#) hat der Deutsche Musikrat eine Diskussion angestoßen, die sich auch im Umfeld des Tages der Musik wiederfindet.

Auf Initiative des Vorsitzenden des Kultur- und Medienausschusses des Deutschen Bundestages, **Siegfried Ehrmann**, wird am Donnerstag, 26. Juni 2014 ein nicht-öffentliches Berichterstattergespräch mit Bundestagsabgeordneten aller Fraktionen und **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, zum Grünbuch stattfinden.

Auch in den Medien wird die Wertedebatte zur Bedeutung von Kultur und öffentlicher Kulturförderung vermehrt thematisiert. Neben der [klaren Positionierung des Präsidenten des Deutschen Bühnenvereins](#), **Prof. Klaus Zehelein**, hat sich in der [Sendung „Kulturzeit“](#) in 3sat **Burkhard C. Kosminski**, Intendant des Nationaltheaters Mannheim, über den drohenden Kahlschlag innerhalb der Kulturlandschaft und die dringend notwendige Wertedebatte zwischen Politik und Kultur geäußert.

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die zahlreichen Stellungnahmen und Rückmeldungen zum Grünbuch des Deutschen Musikrates zeigen, wie notwendig die Diskussion zur öffentlichen Förderung des Musiklebens ist. Nachdem sich u.a. zahlreiche politische Vertreter auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene beteiligt haben, ist der Diskussionsprozess gerade in den letzten Tagen und Wochen ins Rollen gekommen. Das breite inhaltliche Spektrum zeigt dabei auch eine Vielfalt von Perspektiven und Positionen auf: Die Rolle der föderalen Ebenen in der Musikförderung werden beispielsweise ebenso kontrovers diskutiert wie das Verhältnis von institutioneller und Projektförderung und die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.“

In den kommenden Wochen wird der Deutsche Musikrat mit den sich abzeichnenden Schwerpunktthemen an die Öffentlichkeit treten. Darüber hinaus wird sich die DMR Mitgliederversammlung 2014 mit Kernthemen der Grünbuch-Diskussion befassen.“

Aufgrund vielfacher Bitten wurde die Frist für Stellungnahmen zum Grünbuch des Deutschen Musikrates bis 19. September 2014 verlängert. Positionierungen können an generalsekretariat@musikrat.de gesendet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die bereits eingegangenen Stellungnahmen fortlaufend auf der Homepage des DMR veröffentlicht. Zudem sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich am Diskussionsprozess zu beteiligen.

Musik und Sport gehen Hand in Hand

Mit über 1.000 Veranstaltungen und rund 70.000 Beteiligten wurde der Tag der Musik am vergangenen Wochenende unter dem Motto „Anpfiff für Musik“ gefeiert. Die Begeisterung aller Beteiligten für Musik spiegelte sich in der Vielfalt der Veranstaltungen wider: von Workshops und Lesungen bis hin zu WM-Hymnen-Konzerten und Stummfilmprojekten, von klassischer Musik, Jazz und Kirchenmusik bis hin zu afrikanischem Trommeln war alles vertreten. So haben z.B. die folgenden Veranstaltungen zu einem vielfältigen Tag der Musik beigetragen:

- Geigen fallen nicht vom Baum – Geigenbau heute (Weimar): Tag der offenen Tür bei Geigenbaumeister Jean Severin
- Kulturpfadfest „Blaupause“ (Essen): Die „Blaupause“ als Themenstellung des Kulturpfadfestes 2014 warf die Frage auf, wie das Idealbild von „Stadt“ aussehen bzw. klingen könnte und wie es sich aktuell anhört.
- Konzert der kosovarischen Underground Rock'n'Roll Band „Gillespie“ (u.a. Mainz): Kooperationsveranstaltung des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz mit der Europäischen Musikbörse

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die auch in diesem Jahr zahlreiche Beteiligung und wachsende Vielfalt am Tag der Musik zeitgleich zur Fußball-WM verdeutlicht den Stellenwert, den Musik in unserem Land innehat. Musik und Sport gehören zusammen und sind Teil unserer Kulturellen Vielfalt. Gerade im Hinblick auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Vereine und die Institutionen der Profiszene sitzen die Musik und der Sport in einem Boot.

Der Deutsche Musikrat dankt allen Teilnehmern des diesjährigen Tages der Musik für deren großes Engagement.“

Alle Musizierenden und Veranstalter des Tages der Musik haben noch bis Freitag, 18. Juli 2014 die Möglichkeit, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Gefragt sind Projekte, die sowohl das diesjährige Motto „Anpfiff für Musik“ umgesetzt, als auch den Tag der Musik in der Darstellung nach innen und außen prominent platziert haben. Die ersten drei Preise sind mit € 1.000, € 750 und € 500 dotiert.

Der Tag der Musik, eine Initiative des Deutschen Musikrates, fand vom 13. bis 15. Juni 2014 mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt und wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Strecker-Stiftung. Medienpartner sind die ARD und Deutschlandradio Kultur.

Weitere Informationen unter www.tag-der-musik.de

Innovation ist Leidenschaft

Unter dem Motto „Innovation ist Leidenschaft“ fand vom 10. bis 12. Juni 2014 das [Forum d'Avignon Ruhr](#) in Essen statt. Mit rund 250 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur nahm die Veranstaltung die Vielfalt von Leidenschaft und ihre grundsätzliche Bedeutung für Innovationsprozesse sowie ihre Wirkungen in die Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft in den Fokus. Wie genau sehen die Rahmenbedingungen aus, in denen sich Leidenschaft entfalten kann, die entsprechende Persönlichkeiten fordern oder sogar zusammenbringen? Mit welchen Mitteln können solche Rahmenbedingungen geschaffen werden?

Diese und weitere Fragen wurden unter anderem im Rahmen des Podiums „Die Vielfalt der Leidenschaft“ diskutiert von:

- **Dr. Joana Breidenbach**, Gründer von betterplace.org
- **Prof. Lutz Engelke**, CEO von Triad
- **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, Präsident des Deutschen Kulturrates

- **Davide Martello**, Straßenmusiker und Piano-Aktivist
- **Dr. Hans-Dietrich Reckhaus**, CEO von Reckhaus GmbH&Co.KG
- Moderation: **Dr. Michael Kohler**, Journalist bei WDR

Prof. Christian Höppner betonte: „Leidenschaft ist die Voraussetzung, dass Kunst entstehen kann. Es liegt in unserer Verantwortung, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre eigene Leidenschaft über die künstlerischen Ausdrucksformen entdecken zu können.“

Die Veranstaltung wurde vom WDR mitgeschnitten und wird im September 2014 ausgestrahlt.

Premiere: Bundesjazzorchester bringt Westafrika-Tournee nach Deutschland

Konzert am 03. Juli 2014 in der Bundeskunsthalle Bonn

In seinem 25. Jubiläumsjahr bereiste das Bundesjazzorchester als Kulturbotschafter Deutschlands vom 09. Mai bis 01. Juni 2013 den Senegal und Guinea-Bissau. Dort trafen die jungen deutschen Jazzler unter der Leitung von **Mike Herting** auf afrikanische Profimusiker, die sie einerseits als Dozenten, andererseits als Mitmusiker auf einer intensiven Reise begleiteten. Darunter der herausragende Kora-Spieler und Sänger **Ablaye Cissoko**, der Balaphonist **Djiby Diabate**, der Perkussionist **Pape Samory Seck**, die Sängerin **Goundo Cissokho** (alle Senegal) sowie der mauretanische Sänger **Cheikh Lebiadh**. Saint-Louis, Dakar, Kaolack, Ziguinchor, Bissau und die Ilha de Bubaque waren Stationen der Tournee.

In Kooperation mit der Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. ist es nun im Rahmen des COMENGA-Programms mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gelungen, dieses Projekt nach Deutschland zu holen. Das Konzert findet am Donnerstag, 03. Juli 2014 um 20.00 Uhr im Forum der Bundeskunsthalle in Bonn im Rahmen der Ausstellung „Afrikanische Meister. Kunst der Elfenbeinküste“ statt. Die Produktion besteht aus Kompositionen der afrikanischen Gastmusiker, klassischen Jazzkompositionen sowie Werken von Initiator und Gastdirigent Mike Herting selbst. Alle Titel wurden eigens von ihm für diese deutsch-afrikanische Begegnung neu arrangiert.

Tickets für das Konzert sind für € 14 (€ 11 ermäßigt) bei Bonn-Ticket unter www.bonnticket.de oder telefonisch unter 0228-502010 erhältlich.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/bujazzo, www.comenga.de und www.bundeskunsthalle.de

NEU in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Porträt-CD Malika Kishino

Schönheit und Natur – das sind die wesentlichen Bezugspunkte für die Werke der neuesten Veröffentlichung der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK, die diesmal die Kölner Komponistin **Malika Kishino** porträtiert. Die sensible und spannungsvolle Klangästhetik der Künstlerin orientiert sich an der japanischen Kultur und deren Ästhetik, obgleich man direkte Anklänge an die traditionelle Musik ihres Heimatlandes vergeblich suchen wird. Die Natur, insbesondere optisch-visuelle Phänomene oder physikalische Aggregatzustände etwa des Wassers wie in *Sensitive Chaos*, geben Inspiration für Struktur und Wesen ihrer Werke, die sie selbst als „Klangorganismen“ beschreibt.

Eigens für die kürzlich veröffentlichte Porträt-CD wurde der überwiegende Teil der Titel im Deutschlandfunk in Köln eingespielt. Zu hören sind Spitzenensembles für zeitgenössische Musik wie das Ensemble musikFabrik oder das Ensemble ascolta, aber auch größer besetzte Werke der Komponistin werden präsentiert, u.a. vom hr-Sinfonieorchester. Dem Gedenken an die Katastrophe von Fukushima widmete Malika Kishino im Auftrag des Tokyo Philharmonic Chorus das Chorstück *Prayer / Inori*, das ebenfalls auf der CD zu hören ist.

Die CD ist erhältlich bei WERGO unter WER 6411 2.
Weitere Informationen unter www.musikrat.de/edition

Der teilnehmerstärkste Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2014

Am Ende des 51. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ hatten die 20 Jurygremien in Braunschweig und Wolfenbüttel entschieden: 412 Teilnehmer erhielten einen 1. Bundespreis, 661 Mal wurde ein 2. Bundespreis vergeben, 736 Teilnehmer wurden mit einem 3. Bundespreis ausgezeichnet.

Für **Prof. Reinhart von Gutzeit**, Vorsitzender von „Jugend musiziert“, lag die Rekordzahl an Teilnahmen einerseits in den in diesem Jahr angebotenen Ensemble-Kategorien begründet. Sie nahmen im Vergleich zu früheren Jahren an Umfang und Anzahl stetig zu. Zudem gewannen einzelne Kategorien wie „Klavier solo“ jedes Jahr mehr an Attraktivität und verzeichneten einen steilen Teilnehmerzuwachs. Insbesondere bei den 13- bis 14-jährigen Pianisten war das Niveau sehr hoch.

„Aber“, so von Gutzeit, „es lohnt sich, doch genauer hinzusehen, denn die Kurve der Teilnehmerzahlen verläuft in den hohen Altersgruppen deutlich nach unten. Die massive Beanspruchung durch den Schulalltag und die achtjährige Gymnasialzeit erschweren es Jugendlichen, ihr eigenes Profil zu entwickeln. Das gilt nicht allein für die Musik, sondern auch für andere musische Bereiche. In der Altersgruppe der 18- und 19-Jährigen spüren wir diese Belastung besonders deutlich an einer niedrigeren Leistungsdichte.“

Da die Staatsbürgerschaft bei „Jugend musiziert“ keine Rolle spielt, nehmen auch viele Jugendliche teil, die ihre ersten musikalischen Schritte in anderen Ländern unternommen hatten. Bei „Jugend musiziert“ sind sie stärker vertreten als im Bevölkerungsdurchschnitt, vollständig integriert und herausragende Musiker, die auch in diesem Jahr überdurchschnittlich oft mit Bundespreisen ausgezeichnet wurden.

Die integrative Kraft von „Jugend musiziert“ betonte auch Bundesjugendministerin **Manuela Schwesig** in ihrer Rede anlässlich ihres Besuchs im 2. Preisträgerkonzert am 10. Juni 2014:

„Die Vielfalt der Musik verbindet. Ein Kind an ein Musikinstrument heran zu führen, bedeutet, seinen Sinn für Rhythmus und Melodie zu fördern, das Gespür für Andere und gegenseitige Rücksichtnahme zu stärken und die Möglichkeit zu geben, sich Gehör zu verschaffen. Wir sollten Kindern und Jugendlichen diese Instrumente an die Hand geben.“

Die Städtepartnerschaft von Braunschweig und Wolfenbüttel war die Basis für den diesjährigen 51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Für die bundesweite Strahlkraft sorgte als Kulturpartner der Norddeutsche Rundfunk. In einer vierstündigen Sondersendung „Junge Künstler spezial“ am 04. Juli ab 20.00 Uhr kann der Wettbewerb noch einmal miterlebt werden.

Weitere Wertschätzung erfuhren ausgewählte Bundespreisträgerinnen und -preisträger durch die rund 30 Institutionen, die sie im Anschluss an die Bewertung durch die Bundesjury mit Geldpreisen und Stipendien auszeichneten. Darunter die Deutsche Stiftung Musikleben, die Sparkassen-Finanzgruppe als Hauptsponsor von „Jugend musiziert“, die Bundesapothekerkammer und die Jürgen Ponto-Stiftung.

„Jugend musiziert“ ist ein Projekt des Deutschen Musikrates. Die Finanzierung des 51. Bundeswettbewerbes, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, erfolgt durch die ständigen Förderer Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und den Hauptsponsor Sparkassen-Finanzgruppe, die regionalen Förderer Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Wolfenbüttel, und die die Landesmittel ergänzenden „Stiftung Niedersachsen“ und „Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz“. Kulturpartner ist der Norddeutsche Rundfunk. Partner im öffentlichen Nahverkehr ist die Braunschweiger Verkehrs AG.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jumu

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates